

Stromausfall „Blackout“ allgemein

Wie kann ich Hilfe rufen?

Bei einem medizinischen Notfall, Brand oder einem Unfall ist es wichtig, schnell Hilfe rufen zu können. Hierzu sind für den Fall eines Festnetz- und Mobiltelefonieusfalls [in allen Feuerwehrgerätehäusern Notruf-Annahmestellen](#) eingerichtet. Diese leiten Ihren Notfall direkt an die richtige Stelle weiter.



Anlaufstellen für die Bevölkerung

Im Falle eines Blackouts stehen in jedem Gemeinde-/Stadtgebiet mindestens eine oder mehr Anlaufstellen für die Bevölkerung zur Verfügung. Hier finden Sie Ansprechpartner der Kommunen. Diese Anlaufstellen (Leuchttürme) dienen als Informationsplattform für die Bevölkerung (Info-Weitergabe zum Verlauf des Ereignisses und Empfehlungen zum Verhalten für die Bevölkerung) und zur Annahme und Weiterleitung von Notrufen. Weiter können hier freiwillige Helfer erfasst, koordiniert und verteilt werden.



[Die Anlaufstellen für die Bevölkerung sind spätestens 4 Stunden nach Eintritt des Blackouts bzw. bei unbekanntem Eintrittszeitpunkt am Folgetag um 8 Uhr einsatzbereit.](#)

Informationen

Informationen und Meldungen können Sie den Aushängen an allen Notruf-Annahmestellen und allen Anlaufstellen für die Bevölkerung entnehmen.

Wo sind die Notruf-Annahmestellen und Anlaufstellen für die Bevölkerung?

In allen Feuerwehrgerätehäusern und in im Vorfeld benannten öffentlichen Gebäuden, welche durch Symbole gekennzeichnet sind. Die genauen Adressen entnehmen Sie bitte der gesonderten Liste der Notruf-Annahmestellen und Anlaufstellen für die Bevölkerung.

Information für die Bevölkerung des Landkreis Starnberg im Katastrophenfall

Für den Fall eines plötzlichen großflächigen Stromausfalls „Blackout“ oder einer Katastrophe, die zu einem länger andauernden überregionalen Strom-, Infrastruktur- sowie Versorgungsausfall führt, ist es, auf Grund der enormen Abhängigkeit unserer modernen Gesellschaft und den damit verbundenen unkalkulierbaren Risiken für die Bevölkerung und unserer Zivilisation, von höchster Wichtigkeit, sich auf so ein solches Ereignis adäquat vorzubereiten.

Die Bundesrepublik Deutschland, der Freistaat Bayern, die Landkreise, Städte und Gemeinden, darunter auch der Landkreis Starnberg, treffen Vorkehrungen für so einen Fall.

Um so einen Ereignis gut bewältigen zu können ist es aber sehr wichtig, dass auch Sie für so einen Fall vorbereitet sind, so dass Sie und die Bevölkerung des Landkreises Starnberg gut durch eine solche Krise kommen!

Was ist ein „Blackout“?

Ein Blackout ist ein großflächiger, langanhaltender Stromausfall, der eine Kettenreaktion auslöst und dadurch zu einem Systemausfall führt. Dadurch kommt es zum Ausfall von Kommunikation, Infrastruktur sowie Versorgung.

Wichtige, weitere Infos bei bedrohlichen Lagen, wie Blackouts, Katastrophen,...!



Wir haben Ihnen hier wichtige Infos und Vorgehensweisen hinterlegt: www.lk-starnberg.de/Bürgerservice/Sicherheit-und-Ordnung/Katastrophenschutz/ Hier finden Sie vieles zu bedrohlichen Lagen hinterlegt. Diese Infos stehen meist in Textform und in Form von Downloads zur Verfügung. Über den QR-Code können Sie alle Downloads oft auch auf dem Smartphone speichern.



Anzeichen für einen Blackout

- Habe ich Strom in meinem Haushalt? Oder ist nur meine Sicherung geflogen?
- Hat meine Umgebung Strom (Straßenbeleuchtung, Fernsehen der Nachbarn)?
- Kann ich noch mit Festnetz und Handy telefonieren? Geht das Internet?
- Rundfunkdurchsagen anhören (batteriebetriebenes Radio)

Was kann bei einem Blackout geschehen?

Phase 1

Chaosphase

Eintritt Blackout Stunden

- Verkehrsunfälle wegen Ampelausfällen
- Personen in Aufzügen
- Ausfall von Notstrom-aggregaten
- keine Festnetztelefonie möglich
- Digitalfunk und Handynetze fallen nach 2-3 Stunden aus

Phase 2

Handlungsphase

mehrere Stunden, Tage bis Wochen

- keine Festnetztelefonie
- kein Digitalfunk
- kein Handynetze
- Häufung von Bränden
- Ausfall von Notstrom-aggregaten
- Versorgungsengpässe
- Probleme bei der kritischen Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Gesundheit, Verkehr, Ernährung)

Phase 3

Wiederaufbau

mehrere Tage bis Wochen/ Monate

- erst improvisiertes, dann regelhaftes Hochfahren der kritischen Infrastruktur
- erst improvisierte, dann regelhafte Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern und Dienstleistungen
- Rückführung in den Normalzustand

N O R M A L I T Ä T

Handeln wir im
Regelbetrieb

Anlaufen der
vorbereiteten
Pläne

Wiederbau
improvisiert bis
Regelbetrieb

Was kann ich tun beim Blackout?

- Schalten Sie alle Geräte aus, die Sie in Betrieb hatten (Herd, Waschmaschine, Bügeleisen, etc.)
- Stecken Sie Geräte wie PCs, TV-Geräte,... aus, um einen Schaden bei plötzlichen Stromschwankungen zu vermeiden.
- Informieren Sie weitere Personen in Ihrem Umfeld über den Stromausfall. Sehen Sie nach, ob diese Hilfe benötigen.
- Holen Sie, sofern es nötig ist, hilfebedürftige Personen aus Ihrem Umfeld zu sich.
- Bleiben Sie, sofern Sie keine wichtige Aufgabe haben, zuhause.
- Informieren Sie sich über Radio (batteriebetrieben) bzw. über die Aushänge an den Notruf-Annahmestellen oder Anlaufstellen für die Bevölkerung.
- Legen Sie sich im Vorfeld einen Notvorrat (Nahrung, Wasser, Medikamente, etc.) an. Einen Ratgeber dazu finden Sie unter:
www.lk-starnberg.de/Bürgerservice/Sicherheit-und-Ordnung/Katastrophenschutz/
und unter dem QR-Code auf der Rückseite.
- Bieten Sie, wenn möglich, der Gesellschaft Ihre Hilfe an. Melden Sie sich hierzu bei den Anlaufstellen für die Bevölkerung oder helfen Sie direkt in ihrer Nachbarschaft.

